

Mentale Buchführung

Monatsbrief 01/Juli 2015



Ich HABE genug.

Ich muss nicht immer mehr haben.
Und die wirklich guten Dinge
im Leben gibt es ja
ohnehin umsonst.

Menschen führen gerne Buch über ihre Ein- und Ausgaben, darüber hinaus gibt es in unseren Köpfen ziemlich unbewusst auch eine mentale Buchführung: wem wir Gutes getan haben, wer uns Gutes getan haben, und natürlich über unsere guten Taten der Umwelt gegenüber. Die Crux dabei: es wird oft nur die Anzahl der Taten gezählt und nicht genauso automatisiert über die Umweltauswirkungen der Taten Buch geführt. Das Ma-Ma-Mu bringt es auf den Punkt: Beim Mallorca-Marmelade-Muster ist unser Gewissen beruhigt, wenn wir uns beim Hotel darüber beschweren, dass die Marmelade unnötig in Plastikportionspackungen abgepackt wird; schon blendet unser Gewissen den „Minuspunkt“ aus, den die Flugreise verursacht hat.

Überlegen und informieren, welche kleinen Taten große Auswirkungen haben (etwa: Wechsel auf echten Ökostrom! Macht einmal den Aufwand, Formulare zu unterschreiben, und spart jährlich Tonnen an CO₂ ohne weiteren Handgriff) und welche Taten weniger relevant sind (etwa: konsequent auf Plastiksackerln zu verzichten spart nur wenige Kilo CO₂ jährlich – somit zahlt sich das Ärgern gar nicht aus, wenn man mal beim Einkauf seine Tasche tatsächlich zu Hause vergessen hat.) Zumindest ein Maß sollte man an seine Umwelttaten anlegen, denn Buchhaltung ganz ohne Fakten führt in die Irre. Die einfachste Lösung: genug vom Konsum haben, denn in Umweltbelangen ist der Nicht-Kauf nahezu immer die beste Alternative.

Ich habe GENUG!

**Ich fordere eine bessere Welt.
Mit Gerechtigkeit zwischen
Arm und Reich und einer
intakten Umwelt.**

Mit unseren guten Taten, die wir für altruistisch „für die Welt“ machen, führen wir ebenso eine mentale Buchhaltung: Gleich eine Unterschrift gegen Kinderarbeit den Kauf eines T-Shirts bei der Modekette aus, die für unfaire Arbeitsbedingungen bekannt ist? Reicht eine Tafel Fairtrade-Schokolade im Einkaufskorb, um Fleisch aus Österreich und Ananaskompott aus Thailand auszugleichen?

Immer und überall für Gerechtigkeit einzustehen ist ein hehres Anliegen. Doch braucht es die Einteilung der eigenen Kräfte, damit aus dem Genug kein Zuviel wird.

Das politische Element: Wenn Gerechtigkeit endlich eine Selbstverständlichkeit ist und die Produkte in unseren Regalen fair und umweltfreundlich erzeugt worden sind, dann braucht es keine Kraft mehr, sich bewusst dafür entscheiden zu müssen.

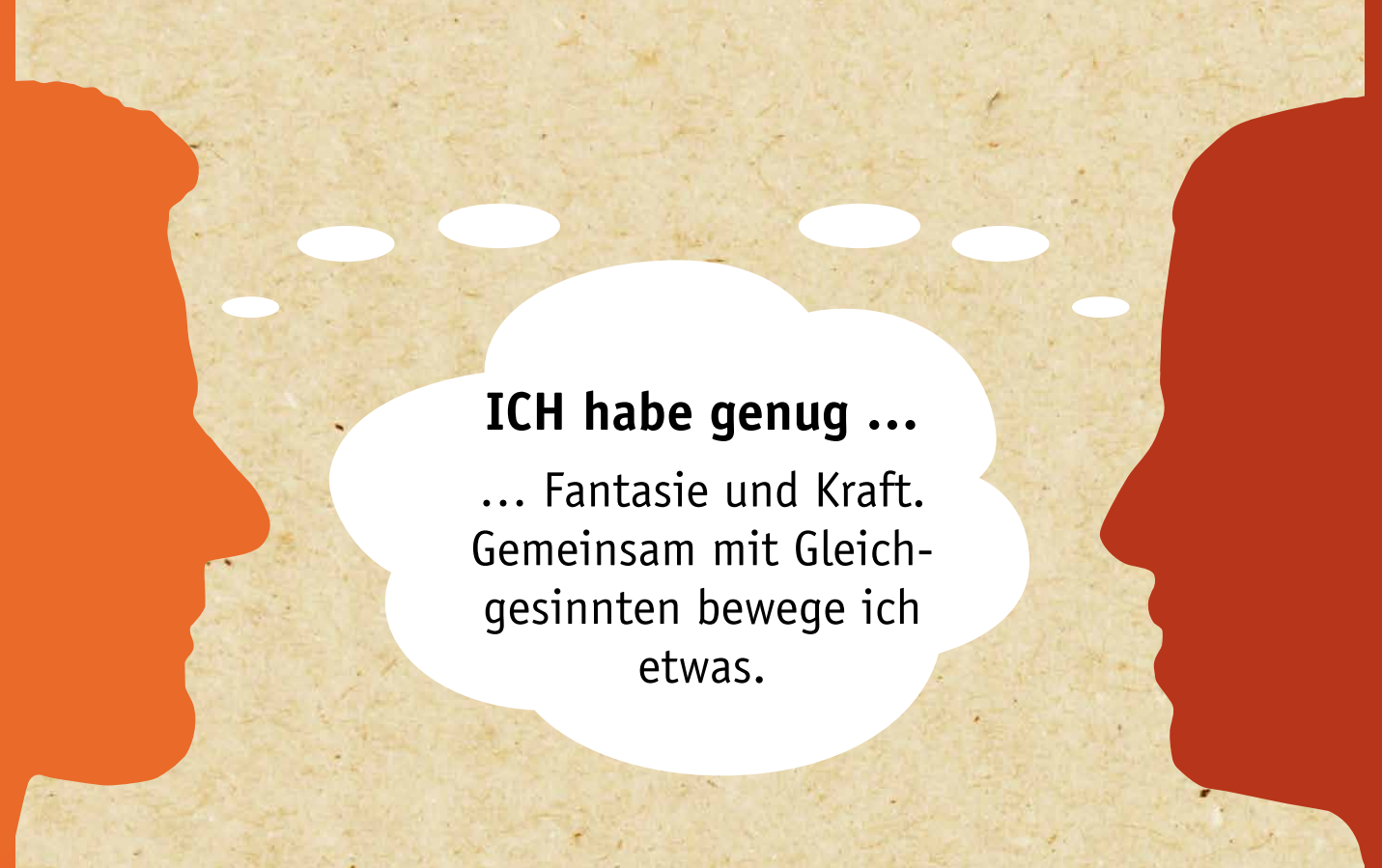
Das Positive: Viele Kräfte arbeiten daran, dass diese Vision Wirklichkeit wird – dazu braucht es auch deine Stimme.

Eine Kampagne von:



Medieninhaber: SOL (Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil), Penzinger Str. 18/2, 1140 Wien, www.nachhaltig.at, sol@nachhaltig.at.

Abbestellen der Monatsbriefe auf www.ichhabegenug.at/profil.php. Autorin: Vera Besse.



ICH habe genug ...
... Fantasie und Kraft.
Gemeinsam mit Gleich-
gesinnten bewege ich
etwas.

Unseren mentalen Buchhalter können wir auch austricksen - mit guten Vorsätzen und jeder Unterstützung, die wir bekommen können:

- Den Vorsatz nicht nur denken, sondern auch aussprechen und aufschreiben. Erinnerungszettel in der Wohnung helfen dem einen, Wecker auf dem Handy der anderen.
- Für manche ist es der persönliche Kontakt mit Gleichgesinnten in der Region, für manche eine Internetplattform, wo sie die Welt wissen lassen können, was sie vorhaben (<http://becauseisaidiwould.com/>).
- Auch der Vorsatz, etwas für eine bestimmte Zeit zu machen, ist leichter zu erfüllen als „für immer und ewig“. Vielleicht entdeckst du dann: Wenn etwas einen Monat lang nicht schwerfällt, dann ist es auch für ein Quartal möglich, und nach einem Jahr ist es schon Routine ...

Weiterverbreiten erwünscht!

Dieser Monatsbrief gehört zur Kampagne „Ich habe genug“. Sie wird vom Verein SOL durchgeführt, um die Veränderung des eigenen Lebensstils und den Wandel der Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Falls du diesen Brief von einem Freund oder einer Bekannten bekommen hast, dann schau doch auf www.ichhabegenug.at und unterstütze diese Kampagne mit deiner Unterschrift!



Dieses Werk steht unter einer [Creative Commons Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).